

# JAHRESBERICHT 2024



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	<b>3</b>
Kulturförderung .....	<b>4</b>
Neue Richtlinien Jahresprogramme .....	<b>7</b>
KulturMarke .....	<b>8</b>
KulturTopf .....	<b>9</b>
Kunst im öffentlichen Raum .....	<b>11</b>
szenen-kultur.ch .....	<b>12</b>
Vereinsmitglieder.....	<b>13</b>
Vorstand .....	<b>14</b>
Kontakt .....	<b>15</b>

## Vorwort

Kunst und Kultur schaffen Räume, in denen wir einander begegnen, neue Perspektiven gewinnen und als Gemeinschaft wachsen. Sie inspirieren, fordern heraus – und sie verbinden. In einer Zeit, in der Vielstimmigkeit und gegenseitiges Verständnis wichtiger sind denn je, kommt der Kulturförderung eine zentrale Rolle zu.

Der Verein Kultur ZürichseeLinth blickt auf ein intensives und bereicherndes Jahr 2024 zurück. Mit grosser Sorgfalt und in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedsgemeinden und dem kantonalen Amt für Kultur konnten 106 Gesuche geprüft und 59 Projekte mit insgesamt 147'800.00 Franken unterstützt werden. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zur kulturellen Vielfalt in der Region – sei es in Theater, Tanz, Musik, Literatur, bildender oder angewandter Kunst, Film oder Geschichte.

Ein besonderes Augenmerk galt im vergangenen Jahr der Weiterentwicklung der Richtlinien, um Beiträge an Jahresprogramme gezielter und wirkungsvoller einsetzen zu können. Auch ausserordentliche Projekte finden weiterhin Beachtung – ganz im Sinne einer lebendigen und zugänglichen Kulturlandschaft für alle.

Der Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurde 2024 ebenfalls gezielt gestärkt. Mit der Kulturplattform [szenen-kultur.ch](https://www.szenen-kultur.ch) steht eine zentrale Informations- und Werbeplattform für Veranstalter:innen wie auch für Kulturinteressierte bereit. Die Erweiterung um redaktionelle Inhalte und soziale Medien wird in Etappen umgesetzt – mit dem Ziel, Kultur in unserer Region noch sichtbarer und zugänglicher zu machen.

Auch das Langzeitprojekt Kunst im öffentlichen Raum (KiÖR) zeigt Wirkung: Immer mehr Gemeinden lassen ihre Kunstwerke im öffent-

lichen Raum dokumentieren, beschriften und durch Prospekte oder Beiträge auf dem Kulturportal einem breiteren Publikum zugänglich machen.

Mit der KulturMarke setzt der Verein zudem sichtbare Zeichen für aussergewöhnliches kulturelles Schaffen. 2024 wurde die Auszeichnung an Daniel Manhart für sein Projekt *chant 1450* sowie an Nelly Bütikofer für ihr langjähriges Wirken im Bereich Tanz und Theater verliehen – eine verdiente Würdigung zweier inspirierender Persönlichkeiten.

Auch im Vorstand des Vereins hat ein Wechsel stattgefunden: Diego Forrer, Cornel Arne, Martin Stöckling und Franz Walter haben sich aus dem Gremium verabschiedet. Wir danken ihnen herzlich für ihr langjähriges Engagement. Neu dazu gestossen sind Matthias Thoma, Joe Kunz – und ich selbst durfte das Präsidium übernehmen. Zusammen mit den verbleibenden Mitgliedern Sarah Mehrmann, Heinz Gmür, David Jud, Katja Mair und Niggi Steiner setzen wir die Arbeit mit Elan, Offenheit und Begeisterung fort.

Es ist mir eine grosse Freude, als neue Präsidentin Teil dieses vielfältigen Netzwerks von Kulturschaffenden, Gemeinden, Förderpartnern und Kulturinteressierten zu sein. Ich danke allen herzlich, die mit ihrem Engagement dazu beitragen, dass die Region ZürichseeLinth kulturell lebt, klingt, tanzt, denkt – und bewegt.

Mit besten Wünschen für ein spannendes, kreatives und inspirierendes Kulturjahr 2025!

Herzlich,

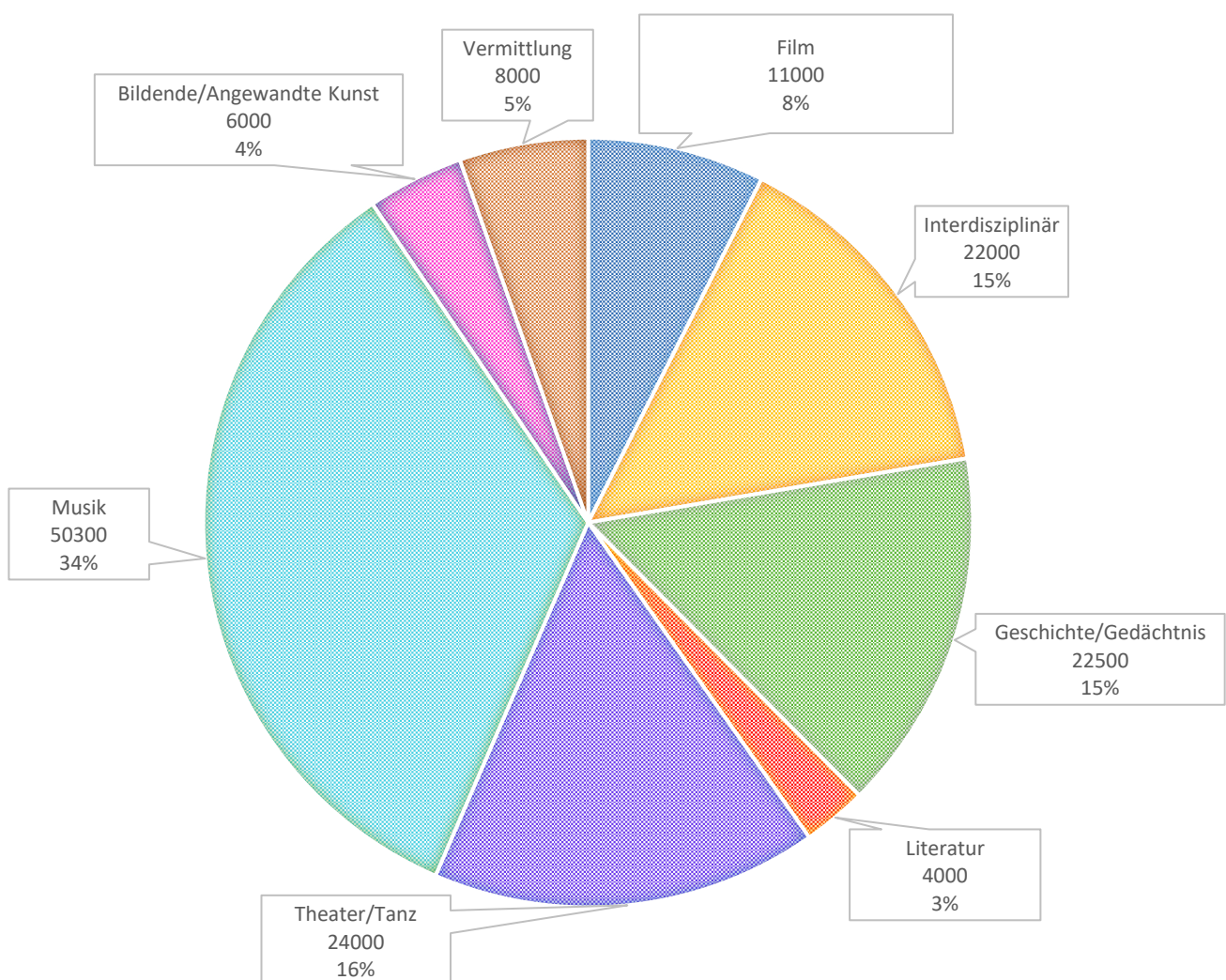
*Rhea Gisler, Präsidentin KulturZürichseeLinth  
Gemeindepräsidentin Weesen*

# Kulturförderung

Der Verein kann auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Im Auftrag der Mitgliedsgemeinden und des kantonalen Amtes für Kultur bearbeitet der Vorstand im Berichtsjahr 106 unterschiedlichste Gesuche und konnte 59 Projekte und Institutionen mit Beiträgen unterstützen. Gefördert werden kulturelle Projekte, die einen starken Bezug zur Region Zürichsee-Linth aufweisen sowie weitere Kriterien gemäss Richtlinien erfüllen.

In erster Linie werden Vorhaben mit Schwerpunkten Theater, Tanz, Musik, Literatur, bildende Kunst, Film, angewandte Kunst, Geschichte und Gedächtnis, interdisziplinäre Formate sowie Vermittlung unterstützt. Der Verein KulturZürichseeLinth vergab insgesamt Fr. 147'800.- an Beiträgen.

## BEITRÄGE NACH SPARTEN



Folgende Beispiele zeigen das Spektrum der im 2024 berücksichtigten Gesuche auf:

**artefix kultur und schule**  
**KunstTorte**



artefix kultur und schule machte sich und den Schulkindern zum 25. Geburtstag ein besonderes Geschenk:

Sie boten für Schulklassen aller Stufen eine geführte Kunst-Tour der besonderen Art an.

Eine Stadtbegegnung mit Kunst, Kultur und Menschen wurde für die Schulkinder zur persönlichen Entdeckungsreise: Die Tour lud ein zum Suchen, Entdecken, Beobachten, Gestalten, Diskutieren - und natürlich zum Kuchen und Torte essen.

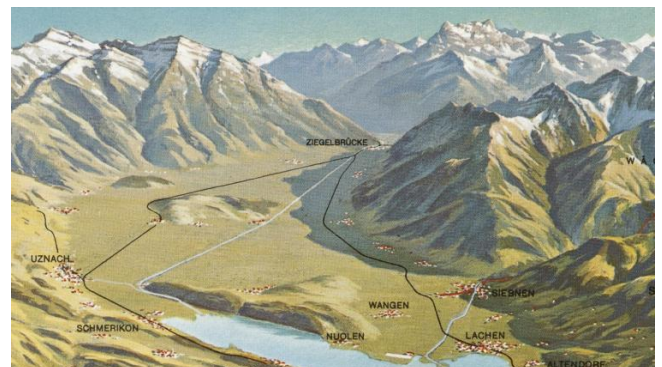
Start des Jubiläumsprojektes war eine süsse Tavolata; eingeladen waren Leute aus dem «Kunst-Kuchen». Gemeinsam wurde eine Stadtkarte mit Kunst-Tour entwickelt. Kunstschaffende machten ein temporäres Werk, welches im öffentlichen Raum zu entdecken war. Dies konnte im Schaufenster eines Geschäfts, bei jemandem privat im Fenster sein...

Die Altstadt wurde so kreativ verändert. Der Fokus lag auf einer neuen Wahrnehmung von scheinbar vertrauten Orten in Rapperswil und ermöglichte eine lustvolle Begegnung mit aktueller Kunst und Kultur im öffentlichen Raum.

Als Begleitmaterial kreierte artefix ein Kartenset mit Fotografien der Kunst- und Kulturwerke.

**Kilian Oberholzer**  
**Das Linthgebiet in seiner farbigen Vergangenheit**

Das neue Buch von Kilian Oberholzer ist ein lebendiger Blick auf die Historie unserer Region. Es zieht die grossen Linien der Ein- und Auswanderung im Linthgebiet nach, schwelgt in Bildern von Burgen und Schlachten, aber setzt in gleichem Masse auch einen Spot auf die kleinen Trouvaillen, die mundigen «Petit Four» auf der Zeitachse.



**Im Urlaub**  
**Jahresprogramm**

Was erwartet man von einem Kleiderladen? Kleider im Normalfall. Der „Esperanto Store“ ist nicht der Normalfall. Sieben- bis achtmal im Jahr geht das Publikum durch die Geheimtür einer Umkleidekabine hier in den "Urlaub".



"Im Urlaub" ist eine Kleinkunstbühne im Esperanto Store in Rapperswil-Jona. Sie bietet Kunstschaffenden aus Stadt, Region, Schweiz und Ausland seit 2022 eine kleine, feine Bühne. Und dem Publikum ein abwechslungsreiches, ausgewähltes und exklusives Kulturprogramm im stets liebevoll gestalteten Rahmen. Lesungen, Konzerte, Kabarett, Film, Diskussionen und alles Erdenkliche mehr.

### **Musizierkreis See Mozart**



Der Musizierkreis See ist ein Streichorchester — Bläser werden bei Bedarf zugezogen — mit etwas mehr als zwanzig aktiven Mitgliedern. Alle Spielerinnen und Spieler sind Amateure, die in ihrer Freizeit im Orchester mitspielen.

Das Orchester besteht seit 1971 und hat in dieser Zeit unzählige, stark beachtete Konzerte aufgeführt. Sie treten vor allem in der Region Zürichsee-Linth auf, wo sie ein grosses Stammespublikum haben.

Die Herbstkonzerte des Musizierkreis See waren dem musikalischen Genie Mozarts gewidmet.

### **Atzmännig Kultur Kunterbunt Atzmännig**



Der Verein Atzmännig-Kultur verwandelt den Ort mit einer flexiblen Zelt-Bühne in einen wunderbaren Veranstaltungsort. «Kunterbunt» ist ein Familienprogramm im zauberhaften Zelt von Atzmännig Kultur. Ein farbiges Programm für Gross und Klein, Grosseltern und Enkelkinder, Geniesser\*innen und Kulturinteressierte.

Das neue vielfältige Angebot von Atzmännig Kultur bietet mit dem Programm «Kunterbunt» von faszinierender Musik und bezaubernden Aufführungen bis hin zu mitreissenden Puppenshows und Workshops jeden Mittwochnachmittag ein abwechslungsreiches und unvergessliches Erlebnis für leuchtende Kinderaugen.

# Neue Richtlinien Jahresprogramme

Damit die kulturelle Vielfalt gezielter und wirksamer mit Beiträgen an Jahresprogramme unterstützt werden kann, wurden neue Richtlinien erarbeitet. Anspruch auf einen Beitrag an das Jahresprogramm haben Kulturorganisationen ohne Leistungsvereinbarung mit Kanton und/oder Stadt. Jahresprogramme von Museen werden grundsätzlich nicht unterstützt, dies liegt in der Zuständigkeit der einzelnen Gemeinden. Ausserordentliche Projekte können für einen Projektbeitrag eingereicht werden.

## Eingabe Gesuche

- Die bestehenden Richtlinien gelten weiterhin.
- Es muss in jedem Fall ein Gesuch eingereicht werden und zwar jährlich wiederkehrend. Der Beitrag wird nicht automatisch ausgelöst.
- Eingabe der Gesuche für Jahresprogramme bis spätestens 8 Wochen vor Beginn der ersten Veranstaltung.

## Beitragshöhe

- Sockelbeitrag Fr. 2'000.00
- Ermessensspielraum für eine Beitragserhöhung bis max Fr. 5'000.00 (gemäss Kriterien).

## Kriterien für eine Beitragserhöhung

- Programmumfang
- Kulturelle Vielfalt
  - Noch eher unbekannte Künstler:innen
  - Verschiedene Genres, kulturelle Experimente, Nischen
  - Regionale Kulturschaffende/Künstler:innen

## Prüfung und Entscheid

- Eine Arbeitsgruppe prüft und diskutiert jedes einzelne Programm und trifft eine Vorentscheidung bezüglich Unterstützungsbeitrag.
- Der definitive Entscheid wird dann im Gesamtvorstand gefällt.



Kulturkommission Bibiton

SOMMER BÜHNE

kultur schänis

kunstverein oberer zürchersee



## KulturMarke

Um regionales Kunst- und Kulturschaffen ideell zu würdigen, hat der Verein KulturZürichsee-Linth die KulturMarke initiiert. Als sichtbares Markenzeichen würdigt sie besonders interessantes, charakteristisches oder beispielhaftes Kulturschaffen und richtet ein Scheinwerferlicht darauf. KulturZürichseeLinth setzt seit 2018 mit der «KulturMarke» wichtige Spots auf aussergewöhnliches Schaffen. Mit der Vergabe der Marke zeigt der Verein den Kulturschaffenden, dass ihr Engagement in den regionalen Kultur-Projekten und -Angeboten wertgeschätzt wird und auch für ein breites Publikum sichtbar werden soll.

Das **chant 1450** Renaissance Ensemble besteht seit 2003 und singt das geistliche und weltliche Repertoire des 15. und 16. Jahrhunderts. Als Spezialität verfolgt das Ensemble eine offene, Grenzen überschreitende Zusammenarbeit mit Künstler:innen aus anderen Genres. Neue, spannende Crossover-Programme singt das Ensemble in eigenveranstalteten Konzertreihen.

Der engagierte Musiker **Daniel Manhart** ist in Rapperswil-Jona aufgewachsen und wohnhaft. Er studierte am Konservatorium Zürich Klavier, anschliessend Schulmusik II. Parallel dazu begann er sich dem klassischen Gesang zu widmen. Seine Wurzeln liegen aber ebenso in der Rock-, Pop- und Jazzmusik. Durch sein breites und tiefes Verständnis für Musik entsteht ausserordentliche und auch aussergewöhnliche Musik, die eine spezielle Ehrung verdient hat. Die KulturMarke ging an Daniel Manhart mit seinem langjährigen Projekt chant 1450.

**Nelly Bütikofer**, in klassischem Tanz ausgebildet, gehört zu den Pionierinnen der freien Tanzszenen Schweiz. Die Spannweite ihrer Aktivitäten reicht von etablierten Theater- und Opern

häusern bis zu Kunsträumen für experimentelle Kunst. Als freischaffende Tänzerin und Choreografin hat sie an zahlreichen Häusern im In- und Ausland gearbeitet. In den 80er und 90er Jahren war sie prägender Bestandteil der Zürcher Tanzszenen und engagierte sich auch für deren öffentlichen Akzeptanz. 1995 gründete sie das Fasson Theater, ein loser Zusammenschluss von Tanz- und Theaterschaffenden. Seit 2003 lebt sie in Rapperswil-Jona. Sie tanzt und performt nach wie vor auf verschiedenen Bühnen. Mit ihrem immensen Ideenreichtum, ihrer Affinität zu Sprache sowie ihrer Ausdruckskraft und Bühnenpräsenz ist sie in diesem Bereich eine grosse Ausnahmekünstlerin.



Die KulturMarke ging an Nelly Bütikofer für ihr langjähriges Schaffen und Engagement im Bereich Tanz und Theater.

## KulturTopf

Auf Kloster Berg Sion sind sich Natur und Kultur nahegekommen – inklusive Bewegung, Musik, Spiritualität und Kulinarik. Zudem wurde Nelly Bütikofer die «KulturMarke» überreicht.



Himmlisch und herzlich – so könnte man den «KulturTopf» in zwei Stichworten zusammenfassen. Auf Kloster Berg Sion in Uetliburg, bei der Schwesterngemeinschaft der Prämonstratensensinnen, war man dem Himmel tatsächlich ein kleines Stück näher – in vielerlei Hinsicht.

Diego Forrer, Präsident von Kultur Zürichsee-Linth, und seine Vorstandsmitglieder begaben sich mit den Kulturschaffenden auf Flughöhe inspirierender Programmpunkte und liessen sich am KulturTopf»-Abend vom Alltag entrücken – mit geerdeter Gartenkultur und fliegender Tanzperformance.

Im Gänsemarsch ging es zum Start in den Garten. In den Permakultur-Garten wohlgekommen. Wilfried Oesch führte die Gästeschar in das Zusammenspiel von Wind, Wasser und Wärme ein. Er erklärte die Philosophie des «weniger ist mehr» im Garten und Augenzwinkernd die Kompostierlasagne des Gartenteams.

Man spazierte der Hecke mit 40 verschiedenen Sträuchern nach, schaute sich die Wieselburgen an und bekam erklärt, wie die türkische Süssquitte und der Erbsenstrauch miteinander harmonieren. Ein in sich ruhendes Paradies, in welchem sich Bienen und Vögel, Hühner und Menschen wohlfühlen und das Geben und Nehmen in der Natur (er)leben können.

Nach dem Ausflug mit Ein- und Weitblick marschierten alle zurück zur Scheune, wo der Jugendchor Zürichsee-Linth unter der Leitung von Patrick Mettler mit tollen Songs, Singfreude und himmlischen Harmonien begeisterte.



Nun war es Zeit, mit Tänzerin und Choreografin Nelly Bütikofer die Dimension Luft zu erobern. Schwebend, fliegend, fliegend zog die das Publikum mit ihrer Tanzperformance in ihren Bann. Der Schmuck der weissen Federn verwandelte den einfachen Holzgaden in eine «Schwanensee»-Bühne.

Und genau das ist es auch, was Bütikofer und ihre Kunst auszeichnen. Das Sprengen von Grenzen, das Spiel mit den Möglichkeiten. In Bewegung, Gestik und Mimik erzählt sie eine Geschichte. Man trippelte mit ihren sachten

Schritten mit, man fühlte den Luftzug unter den Flügeln und durfte ein Stück weit mitfliegen, mit den gezupften und in die Luft geworfenen Federn. Himmlisch.

Die Vorstandsmitglieder Katja Mair und Nicole Steiner ehrten die 76-jährige Nelly Bütikofer mit der KulturMarke für ihr reiches und virtuoseres Tanzschaffen und ihr unermüdliches Wirken für die Tanzkunst in Rapperswil-Jona und der Region. Bütikofer arbeitet immer wieder genreübergreifend und verbindet so Tanz, Musik, Sprache und Schauspiel innovativ und inspirierend.



Nun stand ein gelber Stuhl im Gaden. Und auf diesem Stuhl sass Urs Habegger, der Surprise-Verkäufer aus der Bahnhofunterführung in Rapperswil. Oder wie er es sagen und schreiben würde: in der Bahnhofsunterführung zu Rapperswil. Details sind ihm wichtig. Er beobachtet scharf. Seine Schreibe ist pointiert und doch liebevoll. Habegger las an diesem Abend einige Geschichten aus seinem Buch vor. «Wahre Begebenheiten aus dem Leben», nennt er seine Erzählungen. Sein Schreibtalent und seine Sprache berührten. Eine literarische «Surprise».



Nach dem reichen Apéro, passend umrahmt vom Regenbogen, genossen die Anwesenden den dritten Teil des Abends in der Klosterkapelle. Sr. Ulrika gab interessante Erklärungen zu den Deckenbildern ab, welche Themen der Bibel – in der Ansicht des Alten Testaments und der Erfüllung im Neuen Testament – zeigen.

Zum Schluss nochmals Klänge. Grandiose Klänge. Das Trio Bernet sorgte für ein gesangliches Schlussbouquet, das den himmlischen Abend sternstundenmässig abrundet. Kultur bringt halt eben doch ein Stückchen Himmel auf die Erde.





## szenen-kultur.ch

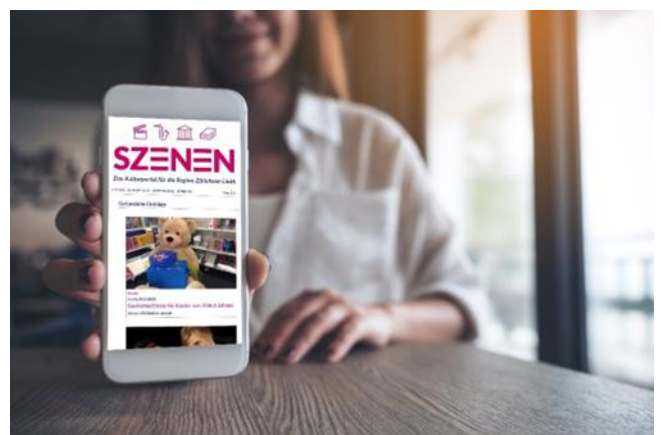
KulturZürichseeLinth freut sich, den regionalen Kulturbetrieb mit der «szenen-kultur.ch» Kulturplattform zusätzlich unterstützen zu können und so dem bunten und vielfältigen Kulturalltag der Region einen wirkungsvolleren Auftritt zu ermöglichen!

Kulturinteressierte können sich auf einer einzigen Plattform über den kulturellen Veranstaltungsbetrieb in der Region Zürichsee-Linth informieren. Wissen wollen, welches Konzert auf welcher Bühne in der Region stattfindet? Welche Lesung wo durchgeführt wird? Welche Kunstwerke wo ausgestellt werden? Kulturinteressierte müssen das Angebot zu unterschied

lichsten Veranstaltungen nicht mehr über mehrere Informationskanäle zusammensuchen: Das KulturPortal «szenen-kultur.ch» fasst alle kulturellen Aktivitäten in der Region Zürichsee-Linth auf wirkungsvolle Art zusammen.

Kulturveranstalterinnen und -veranstalter profitieren mit dem KulturPortal von einer äusserst vielfältigen und interessanten Möglichkeit, kulturelle Veranstaltungen jeglicher Art publikumswirksam zu bewerben. Es erlaubt den Kulturveranstalterinnen und -veranstaltern der Region Zürichsee-Linth, ihre Veranstaltungen mit einem Basiseintrag kostenlos einem (über)regionalen, interessierten Publikum zu präsentieren. Für die weitergehende Bewerbung von Veranstaltungen stehen entsprechende Bezahlangebote zur Verfügung.

Zusätzlich zu den Agendaeinträgen wird in den kommenden Monaten parallel auch der Ausbau redaktioneller Inhalte vorangetrieben. Diese Beiträge werden der Plattform zusätzliche Attraktivität verleihen. Weiter wird auch die Präsenz in den Sozialen Medien aufgebaut.



## Vereinsmitglieder

Mitglieder des Vereins KulturZürichseeLinth sind die politischen Gemeinden in der Region Zürichsee-Linth:



**Amden**



**Benken**



**Gommiswald**



**Weesen**



**Uznach**



**Schmerikon**



**Schänis**



**Kaltbrunn**



**Rapperswil-Jona**



**Eschenbach**

Sowie der Kanton St. Gallen, vertreten durch das Amt für Kultur:



**St. Gallen**

## Vorstand

Gemäss Statuten setzt sich der Vorstand zusammen aus wenigstens drei Vertretungen aus den Gemeindebehörden der Mitgliedergemeinden, einem Vertreter oder einer Vertreterin des Amts für Kultur des Kantons St. Gallen sowie Persönlichkeiten aus den Bereichen Kultur und Gesellschaft oder Wirtschaft, die der Region verbunden sind. Namentlich sind dies:

Rhea Gisler	Gemeindepräsidentin Weesen	Präsidentin
Matthias Thoma	Gemeinderat Gommiswald	Vizepräsident
Joe Kunz	Stadtrat Rapperswil-Jona	
Sarah Mehrmann	Kulturförderung Amt für Kultur St. Gallen	Vertretung Kanton
Heinz Gmür	Rapperswil	
David Jud	Gommiswald	
Katja Mair	Rapperswil	
Nicole Steiner	Uznach	
Karin Hermann	Geschäftsstelle Rapperswil-Jona	Protokoll

### Neu im Vorstand



Rhea Gisler



Matthias Thoma



Joe Kunz

